

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 80 (1973)

Heft: [8]

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen

in den zahlreichen Arbeits- und Projektgruppen. Die Koordination innerhalb dieser Arbeitsgebiete wird heute ohne Inanspruchnahme zeitgemässer Informationsmittel nur lückenhaft sein, und wesentliches Know How bleibt ungenutzt. Die stets wachsende internationale Verflechtung auf unserem Arbeitsgebiet drängte diese Massnahmen geradezu auf. Die anschliessende Diskussion zeigte deutlich, dass die geplanten Anpassungen einem echten Bedürfnis entsprechen.

Prof. Dr. T. H. Erismann, Direktionspräsident der EMPA, Dübendorf, stellte als Hausherr die EMPA Dübendorf vor, deren Anlagen am Nachmittag besichtigt wurden.

Minister Dr. J. Burckhardt, Präsident des Schweizerischen Schulrates, zu dessen Bereich auch die EMPA gehört, dankte zum Schluss der Tagung für die aktive Teilnahme. Seine Ausführungen tangierten unter anderem das neue ETH-Gesetz und die zurzeit restriktiven Massnahmen des Bundes.

A. Wyss, EMPA, 9001 St. Gallen

17. Arbeitstagung des Deutschen Wollforschungsinstitutes

Am 4. und 5. Oktober 1973 wird in Aachen die 17. Arbeitstagung des Deutschen Wollforschungsinstitutes an der Technischen Hochschule stattfinden. Das Programm bietet mit 15 Referenten wiederum eine umfassende Auswahl aktueller Themen. Interessenten können sich direkt an das Deutsche Wollforschungsinstitut, Veltmannplatz 8, 51 Aachen, wenden.

3. Stuttgarter Textilsymposium

Freizeit als Impuls für moderne Bekleidung
11. und 12. Oktober 1973, Sindelfingen, Stadthalle

Im Rahmen des 3. Stuttgarter Textil-Symposiums soll eine in sich geschlossene Thematik unter dem Gesichtspunkt «Welche besonderen Forderungen stellt die Freizeitbekleidung an Entwicklung und Produktion in der Textil- und Faserindustrie?» behandelt werden.

Diese Vortragsveranstaltung wird vom Institut für Chemiefasern der Institute für Textil- und Faserforschung Stuttgart vorbereitet.

Anfragen/Anmeldungen sind bis 25. September 1973 direkt zu richten an das Institut für Chemiefasern, 7 Stuttgart 60 (Wangen), Ulmer Strasse 227.

Internationale Strick- und Wirkmaschinen-Ausstellung in Basel

Vom 11. bis 15. September 1973 findet in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel eine Internationale Strick- und Wirkmaschinen-Ausstellung statt.

Fünf Tage lang können sich die Vertreter der Industrie in dieser exklusiven Ausstellung zusammenfinden. Fast alle führenden Lieferanten von Fasern, Garnen, Strickmaschinen und ähnlichen Produkten aus England, beiden Teilen Deutschlands, Italien, Frankreich, Spanien, Japan, den Vereinigten Staaten, der Schweiz, Schweden und Dänemark zeigen ihre neuesten Produkte.

Die Entwicklung in der Strickindustrie hat seit der ITMA 1971 grosse Fortschritte gemacht, und die Aussteller der

80 Jahre mittex — Mitteilungen über Textilindustrie

Die Schweiz wird publizistisch in vier Wirtschaftsgebiete gegliedert. 77% der in der Schweiz abonnierten mittex-Exemplare gelangen im Ostmittelland zur Verteilung, 14% im Westmittelland. Das Alpen- und Voralpengebiet ist mit 7% vertreten. Die verbleibenden 2% fallen auf Abonnenten in der Suisse romande.

internationalen Strickmaschinenindustrie haben es allgemein begrüsst, dass diese Strickausstellung in Mitteleuropa stattfindet.

Eine zusätzliche Attraktion für den Besucher ist ein zweieinhalbtägiges Symposium, in Verbindung mit der Ausstellung, am 10., 11. und 12. September, das unter dem Hauptthema «Electronics in Knitting» steht. An dieser Konferenz, die durch die Herausgeber des Hosiery Trade Journal, einer internationalen Fachzeitschrift der Strickindustrie, organisiert wird, nehmen bestqualifizierte Experten teil. Dieses Symposium folgt einem erfolgreichen Symposium, das in Leicester, England, stattfand.

SIF

Besuchstag und Verabschiedung des Jahrgangs 1972/73

Besuchstag

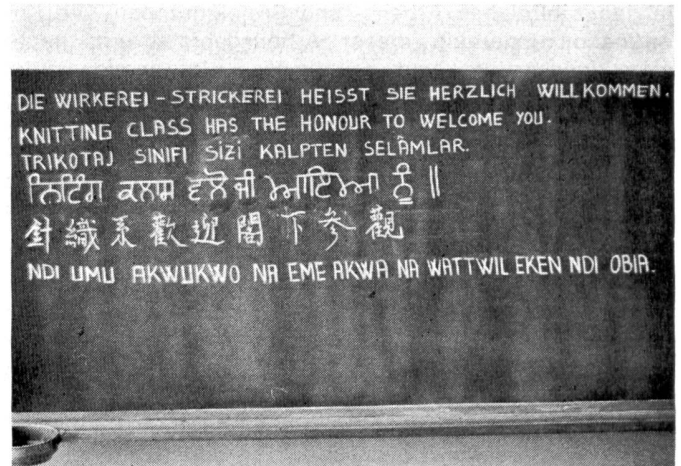
Am 30. Juni 1973 führte die Schweizerische Textilfachschule in ihren Räumlichkeiten in Wattwil den «Tag der offenen Tür» durch. Erstmals konnte sie unter dem Aspekt einer gesamtschweizerischen Schule ihre «Erzeugnisse» zeigen. Die Kaufleute und Dessinateure wirkten das letzte Mal in Wattwil am Besuchstag mit. Diese beiden Abteilungen werden mit Beginn des Schuljahres 1973/74, am 20. August 1973, in Zürich unterrichtet werden.

Der Besuchstag 1973 in Wattwil war in allen Teilen von Erfolg ausgezeichnet, durften wir doch an die 1000 Gäste bei uns begrüssen.

Die Studenten der Abteilung Spinnerei/Zwirnerei, Weberei, Dessinateur, Wirkerei/Strickerei und Textilveredlung zeigten in ihren Räumlichkeiten in klaren Präsentationen einen Querschnitt aus ihren Aufgabenstellungen, die sie während eines Schuljahres zu erfüllen hatten. Besonders beeindruckt haben die umfangreichen Abschlussarbeiten, die alljährlich an allen Hauptabteilungen durchgeführt werden. Diese zeigen, dass die jungen Fachleute zu einer respektablen Leistung motiviert werden können.

Allen Besuchern sei auch an dieser Stelle gedankt für das grosse Interesse, das sie unserer Schule entgegengebracht haben, und wir hoffen, dass auch in Zukunft für alle Abteilungen ein guter Nachwuchs gewonnen werden kann. Die Räume und Einrichtungen sind so gestellt, dass ein moderner und attraktiver Unterricht auf allen textilen Sparten möglich ist.

Der Besuchstag in den Räumen der Schweizerischen Textilfachschule in Zürich wird nach umfangreichen Innenrenovierungen im Herbst 1973 durchgeführt. Wir werden Frühzeitig über diesen Anlass orientieren.



Internationale Schweizerische Textilfachschule

Semesterschlussfeier vom 6. Juli 1973

Die diesjährige Schlussfeier des Jahrganges 1972/73 hatte ein anderes Bild gegenüber früheren Jahren erhalten. Erstmals hatten wir Gelegenheit, aus dem bisher eher schulinternen Anlass einen öffentlichen Festakt zu machen. Neben der gesamten Schule waren die Eltern und Schulbehördemitglieder eingeladen, und sie sind dieser Einladung glücklicherweise auch in stattlicher Zahl gefolgt.

Dieses Semester verliessen uns in Wattwil 60 und in Zürich 17, also total 77 Studierende. Diese verteilten sich auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt:

Spinnereimeister	1
Webereitechniker	15
Webereimeister	10
Webereipraktiker	4
Wirkerei/Strickereimeister und -praktiker	5
Textilveredlungstechniker und -meister	10
Textilkaufleute	15
Textildisponenten und Kaufleute in Zürich	17
Total	77

wovon 52 diplomiert werden konnten.

Am Tage der Verabschiedung und des Abschlusses, am 6. Juli, verliessen in Wattwil auch zwei bewährte Fachlehrer, die Herren E. Naef und E. Christinger, und unser Hauswart, Herr G. Fust, unsere Schule. Alle drei Herren haben im Monat Juni ihren 65. Geburtstag gefeiert und treten nun in den wohlverdienten Ruhestand. Herr E. Naef war während 33 Jahren Fachlehrer für Bindungslehre, Fachzeichnen und Farbenlehre, Herr E. Christinger hat 23 Jahre lang in den Fächern Webwarekunde, Materialkunde, Fachrechnen, Dekomposition, Komposition und Mikroskopieren unterrichtet, und Herr G. Fust war seit 1948 unser zuverlässiger und bewährter Hauswart.

Technik

Alle drei Herren werden bei uns eine Lücke hinterlassen, denn nicht nur in ihrem Fach, in ihrer Arbeit, werden wir sie vermissen — es waren zuverlässige und treue Mitarbeiter —, sondern auch rein menschlich gesehen bildeten sie mit uns allen zusammen eine Gemeinschaft. Wir wünschen allen drei Herren in ihrem Ruhestand von Herzen alles Gute und Schöne.

Die Ansprache von Herrn Direktor E. Wegmann mit dem Thema «Schule im Spannungsfeld von Industrie und Studierenden» bildete für die heutige Situation einen sehr geeigneten Rahmen.

Im Namen der Aufsichtskommission der Schweizerischen Textilfachschule gratulierte deren Präsident, Herr Aemissegger, allen erfolgreichen Absolventen. Er wünschte allen alles Gute und bat um Treue zum gewählten Metier.

Nicht richtig wäre es, eine Schulungsstätte zu verlassen, ohne nicht auch einmal der ganzen Lehrerschaft und der Schulleitung für den Einsatz zu danken. Nur durch gute Lehrkräfte kann auch ein guter Nachwuchs herangebildet werden.

R. Schaich, 9630 Wattwil

Gründung der Schweizerischen Modefachschule

Am 10. Juli 1973 wurde in St. Gallen die Schweizerische Modefachschule gegründet. Damit ist neben dem Bekleidungstechnikum in Wattwil ein weiterer Eckpfeiler im modernen Ausbildungskonzept der Bekleidungsindustrie verwirklicht worden. Die Schweizerische Modefachschule ist aus der Textil- und Modeschule St. Gallen und der Schweizerischen Bekleidungsfachschule Zürich hervorgegangen. Beide Institutionen können, wie Dr. H. R. Leuenberger, Delegierter des Kaufmännischen Directoriums St. Gallen, und A. Schmid, Zentralpräsident des Zentralverbandes Schweizerischer Schneidermeister, Zürich, vor Pressevertretern erläuterten, auf eine langjährige Tätigkeit zurückblicken. Diese beiden Schulen, die 1929 bzw. 1924 gegründet wurden, sind willens, ihre bisherigen Erfahrungen der Schweizerischen Modefachschule zur Verfügung zu stellen und sich in eine gesamtschweizerische Lösung im Rahmen des neuen Ausbildungskonzeptes einzufügen. Sie sind überzeugt, dass durch eine Zusammenfassung aller Kräfte dem Nachwuchs in der schweizerischen Bekleidungsindustrie am besten gedient ist.

Das Ausbildungsziel der Schweizerischen Modefachschule liegt zur Hauptsache auf schnittechnischem und zeichnerischem Gebiet. In Form von Kursen, Seminarien und Vorträgen sollen die Grundlagen für die Gestaltung, Herstellung und Vergrößerung der Grund- und Modellschnitte vermittelt werden.

ZANGS — Elektronische Kartenschlaganlage Typ 523 (Lizenz Bitterlich)

Diese patentierte Anlage setzt sich, wie aus Abbildung 1 zu ersehen ist, aus einer Musterpatronenableseeinrichtung, einer Steuerelektronik und einer vollautomatischen Kartenschlageinrichtung zusammen.

Die Musterpatronenablesemaschine steht oberhalb der Kartenschlagmaschine. Auf dieser Einrichtung können Musterpatronen für Teppiche mit einer Breite von 1,20 m und bis zu 6 Farben, weiss, gelb, rot, grün, blau und schwarz optisch elektronisch abgelesen werden. Es sind alle Patronenpapiere lesbar, sofern die Teilung in Kett- und Schussrichtung einen Linien-Abstand von 1,5 mm nicht unterschreitet. Diese Farben werden gleichzeitig gelesen. Unter der Abdeckung rechts befinden sich zwei Getriebe mit Motoren. Ein Getriebe mit Motor ist für die Bewegung des Supports mit Farbleser und Taktoptik zum Lesen der Schusslinien bestimmt. Das zweite Getriebe mit Motor ist für den Patronenvorschub nach dem Ablesen einer Schusslinie um eine weitere Schusslinie. Der Hauptschalter befindet sich auf der schrägen Abdeckung und kann durch ein Schloss gesichert werden, so dass Unbefugte diese Anlage nicht in Betrieb nehmen können.

Vorne auf der Abdeckung ist ein Geschwindigkeitsregler. Von Hand kann hiermit die Ablesegeschwindigkeit mit der Schlagzahl der Schlagmaschine abgestimmt werden. In der Mitte der Musterpatronenableseeinrichtung ist der Farbleser mit den beiden Taktgebern zu erkennen.

Abbildung 2 zeigt die Anordnung des Farblesers mit den beiden Taktgebern. Der rechteckige Teil links unten ist der Farbleser, darüber ist der Taktgeber für das Ablesen der Kettlinien. Der Taktkopf rechts neben dem Farbleser ist für die Ueberwachung der Steuerung und für die Weiterführung der Patrone um eine Schusslinie bestimmt.

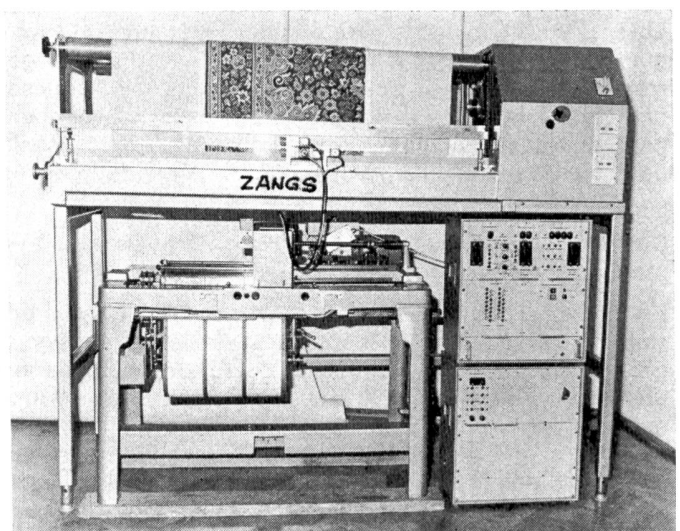


Abbildung 1